

SOLO MON

HÄNDEL-CHOR
LUZERN

ORATORIUM VON
G.F. HÄNDEL

FR 24. JANUAR 2020 19.30 UHR
SA 25. JANUAR 2020 19.30 UHR
JESUITENKIRCHE LUZERN

KONZERTPROGRAMM

19.30 Uhr G.F. HÄNDEL, SOLOMON, Teil 1:

Solomon in seinem Prunk:

Weihe des von ihm erbauten Tempels in Jerusalem

Solomon und seine Weisheit:

Sein Urteil im Streit zweier Frauen um ein neugeborenes Kind

ENTRACTE:

Ausgesuchte Nummern aus Solomon,

vom Marc Hunziker Trio neu interpretiert

G.F. HÄNDEL, SOLOMON, Teil 2:

Solomon und seine Macht:

Der Besuch der Königin von Saba

ca. 22 Uhr Ende des Chorkonzerts/Pause

Barbetrieb im Lichthof des Regierungsgebäudes

mit Lounge-Musik «Händel reloaded»

23 – 23.45 Uhr: LATE NIGHT JAZZ-CONCERT

mit dem Marc Hunziker Trio

MITWIRKENDE

STEFAN WIELAND MEZZOSOPRAN	Solomon und szenisches Konzept
CARMELA KONRAD SOPRAN	Queen of Sheba
HANS-JÜRG RICKENBACHER TENOR	Zadok
MARIANNE KNOBLAUCH SOPRAN	First Woman
CHRISTINA BONER-SUTTER SOPRAN	Second Woman
CAPRICCIO BAROCKORCHESTER	Dominik Kiefer, Leitung
MARC HUNZIKER TRIO	Marc Hunziker (p), Laura Cesar (b), Jürg Voney (dr)
HÄNDEL-CHOR LUZERN	Pirmin Lang (Choreinstudierung), Cäcilia Schuler (Korrepetition)
PIRMIN LANG	Konzept/Leitung

NOMEN EST OMEN ... ODER: MAN SOLL DIE FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN...

Zum Abschluss der 20-jährigen Chorleitertätigkeit von Pirmin Lang und zum 50-jährigen Bestehen des Händel-Chors Luzern findet heute Abend ein besonderer musikalischer Event statt. Was eignet sich besser dazu als eines der prachtvollen Werke von Georg Friedrich Händel, der dem Chor vor einem halben Jahrhundert den Namen gab?

Pirmin Lang hat in den zwei Dekaden seiner künstlerischen Arbeit mit dem Chor gezeigt, dass Konzertchöre mit originellen Programmierungen und Umsetzungsformen die Luzerner Kulturlandschaft bereichern können und das Publikum sich gerne darauf einlässt. So ist auch in seinem Abschiedsprojekt mit Überraschungen zu rechnen! Das prachtvolle Oratorium «Solomon» bietet in vielerlei Hinsicht beste Voraussetzungen für ein musikalisches Spektakel. Die Jesuitenkirche bildet die grandiose barocke Kulisse dazu. Der im florentinischen Stil erbaute Lichthof des Regierungsgebäudes gleich nebenan wird zur Bar, wo man sich trifft, das Konzert nachwirken lässt, die Pause bis zum «Late Night Concert» genießt und ganz nebenbei in dezente Klänge eintaucht, die auf Händels Musik Bezug nehmen.

Die ersten Aufführungen des «Solomon» im Jahr 1748 sollen über drei Stunden gedauert haben. Zwischen den Akten spielte Händel üblicherweise ein Orgelkonzert auf eigens für ihn konstruierten Orgelpositiven. Es entsprach aber auch einer gängigen Praxis, dass Händel seine Werke den jeweiligen Gegebenheiten anpasste. So kürzte er das Oratorium zehn Jahre nach dessen Erstaufführung auf rund die Hälfte der Spielzeit.

Auch bei der Aufführung des Händel-Chors wird das Werk auf knapp zwei Stunden gestrafft. Die ursprünglich fünf Szenen in drei Akten werden in zwei Teile zusammengefasst. Zwischen den beiden Teilen wird ein Jazz-Trio als «Entracte» – quasi als Pendant zum barocken Orgelkonzert – einige der gestrichenen Nummern neu interpretieren.

Das Trio tritt später nochmals in Erscheinung: Im «Late Night Concert» wird der grosse Kirchenraum mit Jazz-inspirierten Klängen gefüllt, die sich auf Werke des klassischen Konzertrepertoires beziehen.

Bei der Interpretation von Händels Originalmusik orientiert sich Pirmin Lang an einer möglichst historischen Aufführungspraxis. Händel bestückte das Orchester gross und festlich: Die barocke Standardbesetzung wird ergänzt mit Flöten, Hörnern, Pauken, Trompeten und einem Ripieno-Orchester. Die Zusammenarbeit mit dem Capriccio Barockorchester garantiert eine stilechte Spielart. Die Chorsätze (die Hälfte davon sind doppelchörig angelegt) entwickeln eine opulente Klangpracht, welche bestens zur aktuellen Grösse des Händel-Chors mit rund hundert Sängerinnen und Sängern passt.

HANDLUNG

Teil 1

Nr. 1	Orchester	Ouvertüre: Grave – Fuga
Szene 1: Solomon in seinem Prunk Einweihung des neu erbauten Tempels in Jerusalem		
Nr. 2	Chor der Priester	«Your harps and cymbals sound» <i>Aufruf der Priester, Gott Jehova mit Stimmen, Harfen und Zimbeln zu preisen.</i>
Nr. 3	Rezitativ Solomon	«Almighty pow'r, who rul'st the earth and skies» Solomon bittet den weisen und gnädigen Gott, den neuen Tempel zu segnen.
Nr. 4	Chor der Priester	«With pious heart and holy tongue» <i>Des Schöpfers Macht soll besungen werden, bis ferne Länder voll heiligem Eifer miteinstimmen.</i>
Nr. 5	Rezitativ Zadok	«Imperial Solomon» <i>Der Priester preist den erhabenen Solomon und bestä- tigt, dass die Gebete des Königs erhört wurden und ein himmlisches Licht die nahe Ankunft des Herrn verkündet</i>
Nr. 6	Arie Zadok	«Sacred raptures cheer my breast» <i>Der Priester singt von innerer Glut, heiligem Drang und frommer Entrücktheit.</i>
Nr. 7	Chor der Israeliten	«Throughout the land Jehova's praise record» <i>Jehovas Macht und Gnade soll im ganzen Land geprie- sen werden.</i>
Nr. 8	Rezitativ und Arie Solo- mon	«What thought I trace each herb and flow'r» <i>Der Bau des weihevollen Doms ist nur dank Gottes Gnade und Segen möglich geworden. Wer Gräser und Blumen erforscht und eitlen Ruhm erwirbt, der bleibt ein Tor, wenn er nicht Jehovas Macht erkennt, die in allem wohnt.</i>
Nr. 9	Chor	«From the censer curling rise» <i>Weihrauch steigt vom Altar zum Himmel auf. Gottes Segen möge Solomon, den mächtigen Sohn Davids, für immer beschützen.</i>

Szene 2: Solomon und seine Weisheit

Das Urteil im Streit zweier Frauen um ein neugeborenes Kind

Nr. 10	Orchester	Allegro
Nr. 11	Rezitativ Zadok, Solomon, 1 st Woman	«My sovereign liege» <i>Zadok berichtet von zwei Frauen, die ihn als Richter aufsuchen wollen. Sie streiten sich um ein neugeborenes Kind, deren Mutter zu sein beide vorgeben. Solomon bit- tet die Frauen herein, worauf die erste Frau seine Weis- heit und Gerechtigkeit lobt und schildert, dass die andere Frau ihr nachts im Schlaf das Kind geraubt habe, weil ihres zuvor gestorben sei.</i>
Nr. 12	Arie und Terzett	«Words are weak to paint my fears» <i>Die erste Frau besingt ihren Schmerz. Sie kniet vor dem Thron und bittet um ihr Recht. Die zweite Frau wirft der ersten Falschheit vor und bittet Solomon um einen stren- gen Richterspruch. Ein Streit entfacht.</i>
Nr. 13	Rezitativ und Arie Solomon, 2 nd Woman	«What says the other to th'imputed charge?» <i>Nach Solomons Aufforderung schildert die zweite Frau, dass sie die rechtmässige Mutter sei. Ein Kind der ersten Frau sei gestorben, weshalb diese ihr das Kind gestohlen habe. Solomon spricht sein Urteil: Das Kind soll durch das Schwert geteilt werden, damit jede Frau ihren Teil bekomme.</i> «Thy sentence, great king, is prudent and wise» <i>Die zweite Frau besingt Solomons Klugheit und Weisheit und zeigt sich zufrieden mit dem Urteilsspruch.</i>
Nr. 14	Rezitativ und Arie 1 st Woman	«Can I see my infant gor'd» <i>Die erste Frau fleht darum, das Urteil nicht zu vollstre- cken. Sie will das Kind der andern überlassen, damit es am Leben bleibt.</i>
Nr. 15	Rezitativ Solomon	«Israel, attend to what your king shall say» <i>Solomon verkündet, das strenge Urteil habe in die Her- zen der Frauen blicken lassen. Die eine kenne Mutterlie- be nicht, die andere empfinde Mutterschmerz. Der wahren Mutter wird das Kind zugesprochen.</i>
Nr. 16	Duett Solomon, 1 st Woman	«Thrice bless'd be the king» <i>Solomon wird von der Frau als weise und gerecht geprie- sen. Er selbst lobt Gott, der über allen waltet.</i>
Nr. 17	Chor der Israeliten	«From the East unto the West» <i>Wer, von Ost bis West, ist so weise wie Solomon? Der König ist seines Thrones würdig.</i>

- Nr. 18 Rezitativ und Arie
1st Woman
«Beneath the vine or figtree's shade»
Die Mutter besingt das Glück, die Qual ist vorbei. Eine ländliche Idylle wird geschildert, wo ein Hirte seine unerfüllte Liebe besingt.
- Nr. 19 Chor der Priester
«Swell the full chorus to Solomon's praise»
Laut soll der Schall der Chöre klingen, um Solomon zu preisen. Das Volk möge seinen Ruhm besingen.

Entracte Marc Hunziker Trio:

Vier Adaptionen von Stücken aus dem Oratorium Solomon

- Arie «What though I trace each herb and flow'r»
Arie «With thee th'unshelter'd moor I'd tread»
Arie «Haste to the cedar grove»
Chor «May no rash intruder disturb their soft hours»

Teil 2

Szene 3: Solomon und seine Macht

Der Besuch der Königin von Saba

- Nr. 20 Orchester
Sinfonie: Allegro
Ankunft der Königin von Saba
- Nr. 21 Rezitativ und Arie
Queen of Sheba, Solomon
«From Arabia's spicy shores»
Die Königin ehrt Solomon, indem sie besingt, dass sein Ruhm bis nach Arabien dringe. Solomon heisst sie willkommen und zeigt ihr den kunstvollen Tempel, den prunkvollen Palast und die Schönheit des Waldes. Alles zeugt von Solomons Pracht.
- Nr. 22 Solo und Chor
«Music, spread thy voice around»
Solomon fordert den Chor auf, der Königin zu demonstrieren, dass durch Musik und Gesang jedes Gefühl hervorgerufen werden kann. Der Chor lässt daraufhin einen lieblichen Gesang erklingen.
- Nr. 23 Solo und Chor
«Shake the dome and pierce the sky»
Solomon fordert vom Chor einen Gesang voller Glut: Musik lässt rasende Wut entbrennen. Es wird zum Schwert gegriffen und mit wiehernden Rossen zum Kampf in die tobende Schlacht gestürmt.
- Nr. 24 Solo und Chor
«Draw the tear from hopeless love»
Anstelle von wilden Trieben will Solomon nun die Qual verschmähter Liebe besingen lassen. Ein ernstes Klage- lied erfüllt den Raum. Tod, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit breiten sich aus.
- Nr. 25 Solo und Chor
«Thus rolling surges rise»
Als nächstes lässt Solomon ein sanftes Lied erklingen, welches dem Gemüt milden Frieden bringt. Sturm und wogende Meeresfluten weichen. Alles ist wieder ruhig.

- Nr. 26 Rezitativ
Queen of Sheba
«Thy harmony's divine, great king»
Die Königin ist von den himmlischen Klängen des Chores fasziniert. Sie überreicht Solomon Geschenke: Gold, Edelsteine und Balsamdüfte. Am meisten beeindruckt ist sie vom Tempel, wo Gott mit Eifer gedient wird.
- Nr. 27 Rezitativ und Arie
Zadok
«Thrice happy king, to have achiev'd»
Der Priester lobt Solomon dafür, dass er den ruhmvollen Tempel erbauen liess, den sein Vater, König David, bereits errichten wollte. Gott hatte ihm dies verwehrt, weil zu viel Blut an seinen Händen klebte.
«Golden columns, fair and bright»
Der herrliche, kunstvolle Prunkbau wird in seiner Schönheit besungen.
- Nr. 28 Rezitativ und Arie
Solomon
«Gold now is common on our happy shore»
In Solomons Herrschaft ist alles im Überfluss vorhanden: Gold, Reichtum und Gaben der Natur.
«How green our fertile pastures look»
Die idyllische Natur mit grünen Weiden, Olivenhainen, Blumen, Wiesen und Düften wird gepriesen.
- Nr. 29 Rezitativ und Arie
Queen of Sheba
«May peace in Salem ever dwell!»
Die Königin wünscht Solomon zum Abschied Segen und Frieden. In blumigen Worten wird Solomons Weisheit besungen.
«Will the sun forget to streak»
Am nächsten Morgen will die Königin zur Rückreise aufbrechen und all den Glanz und die erfahrene Weisheit in ihrem Herzen mitnehmen.
- Nr. 30 Rezitativ und Duett
«Ev'ry joy that wisdom knows»
Solomon und die Königin von Saba nehmen Abschied und wünschen einander Glück, Weisheit, Ruhm, Heil und Gottes Segen.
- Nr. 31 Chor
«Praise the Lord with harp and tongue»
In allen Landen sollen Alt und Jung den Herrn mit Harfen und Zungen stetig preisen. Gott ist gross, gerecht und weise. Laut ertöne der Lobgesang!



STEFAN WIELAND, Solomon (Mezzosopran) und szenisches Konzept

Der Countertenor Stefan Wieland studierte bei Prof. Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern – Musik im Studiengang Master of Arts in Solo-Performance, den er mit Auszeichnung abschloss. Sein Gesangsstudium begann er mit dem Stimmfach Bariton. Nach dem Wechsel ins Tenorfach entschied er sich im Herbst 2011, das Stimmfach erneut zu wechseln. Weitere sängerische Impulse erhielt er von Margreet Honig. Mit Meisterkursen bei Ton Koopman, Angelika Lutz und Margreet Honig sowie Opernprojekten mit Regina Heer, Matthias Behrends, Christine Cyris, Björn

B. Bugiel und Gisela Nyfeler sammelte er wichtige Erfahrungen. Stefan Wieland ist Preisträger der Elvira-Lüthy-Wegmann-Stiftung. Im Januar 2017 gab er sein Debüt als «Prinz Orlofsky» in der Operette «Die Fledermaus» am Stadttheater Sursee und im Sommer 2017 debütierte Stefan Wieland mit dem Luzerner Sinfonieorchester im KKL Luzern. Er sang an renommierten Festivals wie dem Lucerne Festival und den Musikwochen Braunwald.



CARMELA KONRAD, Queen of Sheba (Sopran)

Die Sopranistin Carmela Konrad erhielt ihre Gesangsausbildung bei Liliane Zürcher an der Hochschule Luzern, wo sie ihr Doppelstudium Gesang und Konzertgitarre mit Auszeichnung abschloss. Seither erhielt sie wichtige Impulse in Meisterkursen u. a. von Gundula Janowitz, Krisztina Laki, Sibylla Rubens und Jakob Stämpfli sowie vom Dirigenten Michael Dittrich. Eine rege Konzerttätigkeit führte sie ins KKL Luzern, an das Opernhaus von Kairo und in die Philharmonie am Gasteig in München. Carmela Konrad ist Preisträgerin der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung, sie gewann den Förderpreis der Stadt Wels (A) und den 1. Preis der Elvira Lüthy-Wegmann Stiftung.



HANS-JÜRIG RICKENBACHER, Zadok (Tenor)

Hans-Jürg Rickenbacher studierte Gesang, Gitarre und Schulmusik an der Hochschule für Musik der Stadt Basel. Nach dem Schweizer Opernstudio folgten diverse Studienpreise, Meisterkurse und Privatunterricht bei Nicolaï Gedda und Margreet Honig. Sein breites Repertoire für schlanke Stimme deckt die Sparten Oper, Oratorium und Lied seit jeher gleichmässig ab und reicht von Monteverdi bis zu zeitgenössischer Musik. Gastspiele brachten ihn in viele Theater, Opernhäuser und Konzertsäle in ganz Europa, im Nahen Osten, in Nord- und Südamerika, zu renommierten Orchestern mit namhaften Dirigenten und Regisseuren. Seit

1999 unterrichtet er an der Musik-Akademie Basel und seit 2010 leitet er eine Berufsklasse für Sologesang an der Hochschule Luzern.



MARIANNE KNOBLAUCH, First Woman (Sopran)

Marianne Knoblauch absolvierte ihr Bachelor- und Masterstudium an der Hochschule Luzern – Musik bei Prof. Barbara Locher und Hans-Jürg Rickenbacher. 2015 erlangte sie den Master of Arts in Schulmusik II mit Hauptfach Gesang, sowie 2017 den Master of Arts in Vokalpädagogik. Die Sopranistin besuchte u. a. Meisterkurse bei Mariëtte Witteveen, Lina Akerlund und Marcel Boone. Sie singt in mehreren professionellen Formationen, wie im Davos Festival Kammerchor, dem Ensemble Corund Luzern und im Vokalensemble Accademia Barocca Lucernensis. Zudem ist sie Mitglied des Norddeutschen Figuralchores. Im Frühjahr

2019 führten sie Konzerte mit dem Voktett Hannover u. a. nach Stuttgart und Freiburg i. B., sowie an das Bachfest und den Internationalen a cappella Wettbewerb nach Leipzig, wo das Ensemble zwei Sonderpreise gewann.



CHRISTINA BONER-SUTTER, Second Woman (Sopran)

Christina Boner-Sutter wuchs in der Umgebung von Olten auf. Im Juni 2011 schloss sie den Master of Arts in Performance – Vokal Klassik mit der Höchstnote an der Hochschule Luzern – Musik bei Liliane Zürcher ab, wo sie bereits den Bachelor absolviert hatte. Meisterkurse bei Thomas Hampson, François Le Roux, Gerd Türk, Margreet Honig, Rita Dams, Michael Chance und Angelika Lutz gaben ihr wichtige Impulse. 2009 und 2010 war sie Teilnehmerin an den internationalen Kursen Young Professionals Programme in Paris und Britten Pears Young Artist Programme in Aldeburgh (England). Sie studierte Gesangspädagogik

bei Marcel Boone und Schulmusik an der Hochschule für Musik Basel. Neben der solistischen Tätigkeit wirkt sie regelmässig in verschiedenen Formationen mit (Voces Suaves, Larynx u. a.) und engagiert sich in spartenübergreifenden Projekten. Ausserdem erteilt sie Gesangsunterricht.



PIRMIN LANG, Leitung und Konzept

Pirmin Lang studierte an der Musikakademie Luzern, an den Konservatorien Bern und Luzern sowie an der Jazzschule Bern. Nach den Abschlüssen in Schulmusik II und Dirigieren bildete er sich in diversen Dirigiermeisterkursen weiter. Seit über 30 Jahren ist er Leiter von verschiedenen Chören. Aktuell dirigiert er den Händel-Chor Luzern und die Chöre der Pädagogischen Hochschule Luzern. Bei der Realisierung von verschiedensten chorsinfonischen Werken arbeitete er mit namhaften Orchestern zusammen. Dabei bringt er nebst Bekanntem immer wieder selten Gehörtes zur Auf-führung. Pirmin Lang hat eine Professur an der Hochschule

Luzern – Musik und an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Als Fachdidaktiker bildet er Musiklehrpersonen für die Sekundar- und Gymnasialstufe aus.



HÄNDEL-CHOR LUZERN

Unter der künstlerischen Leitung von Pirmin Lang pflegt der zwischen 80 und 100 Sängerinnen und Sänger zählende Luzerner Chor seine 50-jährige Tradition der Viel-

seitigkeit mit Engagement und Enthusiasmus. In wöchentlichen Proben werden in rund sechs bis zehn Monaten neue Konzerte einstudiert. Das breite stilistische Spektrum reicht von der Renaissance bis zur Moderne. Selten Gehörtes ist in den Programmen ebenso vertreten wie Standardwerke der Chorsinfonik. Cäcilia Schuler als Korrepetitorin sowie verschiedene professionelle Stimmführerinnen und Stimmführer helfen mit, den Chor stets künstlerisch weiterzuentwickeln. www.haendel-chor.ch



CAPRICCIO BAROCKORCHESTER

Das Capriccio Barockorchester wurde 1999 vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer gegründet und zählte bald zu den renommiertesten Barock-

orchestern der Schweiz. Capriccio schöpft bei seinen Konzerten aus einem reichhaltigen Repertoire von Werken in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Capriccio veranstaltet eigene Konzertreihen im Aargau, in Rheinfelden sowie in Basel und Zürich, zu welchen herausragende Exponenten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten eingeladen werden. Neben etablierten Stars präsentiert Capriccio auch spannende Nachwuchskünstler, entwickelt ungewöhnliche Programmkonzepte und experimentiert mit neuen Konzertformen. www.capriccio-barock.ch



MARC HUNZIKER TRIO

Das Marc Hunziker Trio spielt seit vielen Jahren in der gleichen Besetzung (Marc Hunziker, Klavier, Laura Cesar, Kontrabass, Jürg Voney, Schlagzeug) und hat sich als anpas-

sungsfähiger Begleiter für Gesangssolisten, Chöre und Instrumentalisten einen Namen geschaffen. Das vielseitige Trio bewegt sich leidenschaftlich, virtuos, und mit viel Spielfreude durch swingende, lyrische, verspielte Klangwelten. So gelingt eine einzigartige Symbiose aus jazzigem Groove und klassischen Klängen. Kompositionen von Scarlatti, Haydn, Beethoven, Chopin, Schumann und Poulenc funkeln in einem neuen Licht und wechseln sich mit Eigenkompositionen des Trios ab. www.marchunzikertrio.ch

RESTAURANT • BAR NEUSTADT

Ess & Weinkultur • Neustadtstr. 21 • Tel. 041 2102371 • Sonntag geschlossen

Älter werden wir das ganze Leben. Wir kümmern uns um Fragen und Antworten rund ums Alter(n).

Ihre Spende hilft. Vielen Dank.
Spendenkonto IBAN CH30 0900 0000 6000 1599 8

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

lu.prosenectute.ch



Für Schlamm und Wasser alles klar!

Ihr Partner für modernste Wasser- und Schlammaufbereitungsanlagen in Kieswerken und Steinbrüchen, Natursteinwerken, Tunnelbaustellen, Betonanlagen und Bohrschlammentsorgungen.



bluwatec
6454 Flüelen
bluwatec.com



**Luzerner
Kantonalbank**

Ohrenschmaus
und Gänsehaut.

Meine Bank - nah dran. lukb.ch

INTERFACE



Schafft Wissen | Au service du savoir



INDERBITZIN
NATURNAHE GÄRTEN



Ihre Ideen und unsere Erfahrung verwandeln
Ihren Garten in eine Naturoase für Mensch
und Tier.

BIOTERRA Naturgarten Fachbetrieb | Pius Inderbitzin | 6043 Adligenswil
076 520 09 08 | naturnahe-gaerten.ch | inderbitzin.reich@bluewin.ch

DAS PROJEKT IST UNTERSTÜTZT VON:

MIGROS
kulturprozent



rkk
regionalkonferenz kultur region luzern



Beisheim Stiftung

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

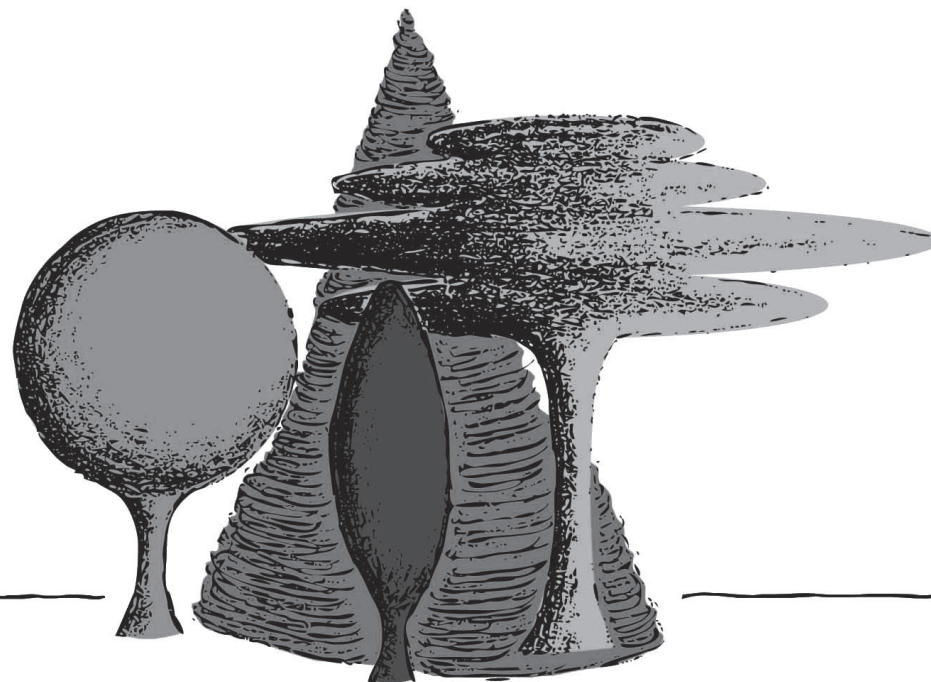


Josef Müller Stiftung Muri
Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
Marianne und Curt Dienemann-Stiftung
Maria und Walter Strebi-Erni Stiftung
Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr
Kündig AG, Baumschulen, Ibach/Schwyz
ewl Energie Wasser Luzern
Private Gönnerinnen und Gönner

Gestaltung: adasooffice.ch

KÜNDIG AG
Baumschulen

6438 Ibach / Schwyz
Tel. 041 811 24 32 Fax 041 811 14 20



Pflanzen für Ihren Garten...

